

# 1|2016 INFO



... bereits zum zehnten Mal  
im Bayerischen Fernsehen ...  
mehr auf Seite 5



Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

**Fastnacht-Verband Franken e. V.**

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums

Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.

Mitglied der Närrischen Europäischen Gemeinschaft

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“  
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim  
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688  
fastnacht-verband-franken@t-online.de

Präsident: Bernhard Schlereth  
Vizepräsident: Marco Anderlik  
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid Schinagl  
www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
7. Oktober 2016

*Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!*

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten  
Oberfranken: Norbert Greger  
Mittelfranken: Uschi Klein  
Unterfranken: Norbert Schober  
für die Seiten der Fachausschüsse  
Fastnacht-Jugend: Alexander Kemnitzer  
Tanz & Turnierausschuss: Iris Leichauer  
Schulungen: Michael Ank  
Aus Romans Schatzkiste: Roman Kirzeder  
Datenschutz: Jürgen Hofmann  
Für das Deutsche FastnachtMuseum:  
Daniela Sandner

Gesamtleitung: Bernhard Schlereth,  
Marco Anderlik und Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:  
Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl,  
Richard Willanzheimer

	Seite
Editorial	3
Verabschiedung Axel Hübner	4
Besondere Auszeichnung für Förderer der fränkischen Fastnacht	4
Titel: Wehe, wenn wir losgelassen	5
Benefizgala für das Deutsche FastnachtMuseum	7
Die Zahl der Narren ist unendlich	8
Reisen ins Fastnachtland	9
Gewinner bei „Fastnacht in Franken“	9
Infos kurz & bündig	10
Termine	10
Fränkische Gesellschaften zu Gast in München	11
Runder Geburtstag	12
Aus den Ausschüssen	13
Deutsche Meisterschaft	15
Süddeutsche Meisterschaft	19
BDK Freundschaftstreffen	20
Oberfranken	21
Mittelfranken	22
Unterfranken	25

## Ordensanträge ...

können ab 01.06.2016 auch einfach und bequem direkt über unsere Homepage [www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de) beantragt werden. Nähere Einzelheiten teilen wir Ihnen kurz vorher noch per E-Mail mit.



## EDITORIAL

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

nach der Fastnacht ist vor der Fastnacht – wird allorts gesagt. Deshalb ist es wichtig, auf persönliche Eitelkeiten zu verzichten und gemeinsam und sachlich unsere Fastnacht zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Unsere Vereine und der Verband bekommen bundesweit höchste Anerkennung. Ich gratuliere unseren erfolgreichen Tänzerinnen und Tänzern zu ihren famosen Erfolgen und hoffe, dass es uns gelingt, in der Zukunft wieder mehr Vereine für den karnevalistischen Tanzsport zu begeistern. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk in der vergangenen Session fand breite Zustimmung. Zurzeit laufen sehr positive Gespräche mit dem BR, das Gesamtpaket aller Fastnachtsendungen in die Zukunft zu sichern.

Die Frühjahrstagungen werden erstmals durch Regionaltreffen in allen Bezirken ersetzt. Wir gehen davon aus, dass hierdurch ein intensiverer Gedankenaustausch mit den Vereinen möglich sein wird. Eine rege Teilnahme wäre wünschenswert und würde uns erfreuen.

Unsere Fastnacht hat und benötigt Spender, Förderer und Unterstützer, ideell wie finanziell. Um diesen Personenkreis zu würdigen, haben wir für die kommende Session einen besonderen Orden geschaffen (siehe Bericht Seite 4). Die Ordensbeantragung soll in diesem Jahr wie bisher oder neuerdings auch über das Internet möglich sein.

Vereinsarbeit, ob als Vorstandsmitglied oder Auftretender (Tänzer, Sänger, Redner usw.) benötigt zeitgemäße Informationen und Schulungen. Das Präsidium des Fastnacht-Verband Franken hat mit einstimmigem Beschluss einen Planungsauftrag für ein Schulungszentrum an das Architekturbüro Karlheinz Schmidt in Kitzingen vergeben.

Unser langjähriger verdienter Mitarbeiter im geschäftsführenden Präsidium Axel Hübner hat aus privaten und beruflichen Gründen leider sein Amt niedergelegt. Ich darf mich an dieser Stelle recht herzlich für seine gute Zusammenarbeit bedanken. Als kommissarischer Nachfolger wurde Michael Ank aus Thüngersheim in das geschäftsführende Präsidium berufen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Für die fastnachtslose Zeit wünsche ich Euch gute Vorbereitungen, nette Begegnungen bei den verschiedenen Sommerfesten, erholsame Urlaubstage und eine große Vorfreude auf die nächste Kampagne.

Euer Präsident



Bernhard Schlereth.

Nach Redaktionsschluss des INFOS hat sich folgendes ereignet:

### Auszug aus meinem schriftlichen Rücktritt vom Amt des BDK Vizepräsidenten:

„Die Entscheidung ist mir nach über 9 Jahren aktiver Mitarbeit für unseren Fasching, Fastnacht, Karneval nicht leicht gefallen. Die Leitung, der Verlauf und die Entscheidungen der Präsidiumssitzung in Ettlingen und der Telefonkonferenz am 21.03.2016, in welcher mein Grundverständnis im Umgang mit verdienten, engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern erschüttert wurde, haben mich zu diesem Schritt bewogen.“

Ich werde als Präsident des Fastnacht-Verband Franken weiterhin für unsere gemeinsamen Interessen tätig sein und auch den BDK wohlwollend begleiten.“

Gerne gebe ich den Mitgliedern bei den nächsten Tagungen Auskunft über meinen Schritt.



### Fränkischer Fastnacht-Schoppen

Bezugsquelle:  
Staatlicher Hofkeller  
Residenzplatz 3  
97070 Würzburg  
Telefon 0931 30509-23  
Telefax 0931 30509-66  
hofkeller@hofkeller.bayern.de  
[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)



# Herzlichen Dank Axel und alles Gute!



Ende Januar diesen Jahres erreichte unseren Präsidenten Bernhard Schlereth die Nachricht, dass Axel Hübner, Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums mit besonderen Aufgaben, aus beruflichen und persönlichen Gründen seine Ämter im Fastnacht-Verband Franken und der Veranstaltungsgesellschaft Fastnacht in Franken ab sofort nicht mehr ausführen kann. Diese Entscheidung hat das geschäftsführende Präsidium mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen und natürlich respektiert. Unser aller Dank, auch im Namen aller Mitgliedsvereine des Fastnacht-Verband Franken gilt Axel für seine jahrelange, hervorragende und innovative Arbeit für unseren Verband.

Im Frühjahr 2007 nahm Axel seine Tätigkeit als Pressereferent im Bezirk Oberfranken auf. Er entwickelte die bestehende Homepage des Bezirks weiter und schaffte die Basis für ein funktionierendes Netzwerk mit allen Vereinen. In besonderer Weise hat sich Axel um das oberfränkische Informationsblatt „Eulenspiegel“ verdient gemacht. Unter seiner Regie ist eine informative und attraktive Bezirkszeitung mit jährlich zwei Ausgaben entstanden.

Aufgrund seines außerordentlichen Engagements und seiner ausgezeichneten Leistungen wurde Axel im Juli 2009 zum Schriftführer des Fastnacht-Verband Franken gewählt. In dieser Funktion hat er eine sehr partnerschaftliche Kommunikation zu allen Mitgliedsgesellschaften des Verbands gepflegt. Er war Triebfeder für die inhaltliche und optische Weiterentwicklung des INFO-Heftes, welches halbjährlich erscheint.

Seine große Leidenschaft ist der karnevalistische Tanz. Für das geschäftsführende Präsidium fungierte Axel lange Jahre als Koordinator in diesem Bereich. Unter seiner Federführung wurden die drei Tanzturnierausschüsse der Bezirke in einem Tanz- und Turnierausschuss gebündelt, dessen Gründung er maßgeblich mit umgesetzt hat. Axel selbst war Teil dieses Ausschusses und stand allen Tänzerinnen und Tänzern, Trainern und Vereinen mit Rat und Tat sowie großem Engagement zur Verfügung.

Wir wünschen Axel für seine berufliche und persönliche Entwicklung alles erdenklich Gute und freuen uns auf viele gemeinsame Begegnungen in der Zukunft.



## Besondere Auszeichnung für Förderer der fränkischen Fastnacht

Unsere Mitgliedsgesellschaften werden in vielfältigster Weise durch Gönner, Sponsoren, Senatoren und politische Mandatsträger unterstützt. Ab sofort besteht die Möglichkeit, als Zeichen der Wertschätzung für diese Unterstützung diesen Persönlichkeiten eine besondere Auszeichnung mit „Dank und Anerkennung“ zu überreichen. Die Bestellung dieser Auszeichnung erfolgt wie die Beantragung aller anderen Ehrenzeichen des Fastnacht-Verband Franken schriftlich bis zum 30.06. eines Jahres bei der Geschäftsstelle. Es können pro Jahr bis zu 5 Auszeichnungen zum Preis von 50,- Euro je Auszeichnung bestellt werden. Die Auslieferung dieser besonderen Auszeichnung für Förderer der fränkischen Fastnacht erfolgt in einer eigens dafür vorgesehenen Schatulle.



Förderer der fränkischen  
Fastnacht.



**klicken - drucken - ausgehen**



# Wehe, wenn wir losgelassen!

*Bereits zum zehnten Mal hieß es am 7. Februar 2016 im Bayerischen Fernsehen (BR): „Wehe wenn wir losgelassen!“. Die TV-Narrennachwuchssitzung des Fastnacht-Verband Franken (FVF) konnte ihren ersten runden Geburtstag feiern!*

Im Jubiläumsjahr begrüßten die neue Sitzungspräsidentin Nina Chocholaty und Moderator Cedric Nappert aus den in einen Zauberwald verwandelten Mainfrankensälen in Veitshöchheim Jung wie Alt an den Bildschirmen zu Hause und führten gemeinsam souverän durch die unterhaltsame Prunksitzung. Auch im zehnten Jahr präsentierten viele junge Narren im Alter von 7 bis 16 Jahren auf der Bühne ihr Können und zeigten wieder einmal, dass die jungen Talente es durchaus mit den Großen aufnehmen können.

Die 14-jährige Nina Chocholaty aus Markt Bibart und der 16-jährige Cedric Nappert aus Schirnding, die das erste Mal gemeinsam durch die Sendung führten, bereicherten durch gelungene Dialoge das Programm. Obwohl Cedric, der in jungen Jahren nach eigener Aussage schon zwei Sitzungspräsidentinnen „verschlissen hat“, sich vornahm, zu seiner neuen Präsidentin nett zu sein, um sie noch einige Jahre als Partnerin auf der Bühne zu haben, fiel es ihm schwer, sein Vorhaben umzusetzen und beide lieferten sich immer wieder einen unterhaltsamen Schlagabtausch.

Neben den beiden begeisterten natürlich vor allem die jungen Narren die Zuschauer. So zeigte der siebenjährige Dominik vom KV Homburg am Main bei seinem ersten Auftritt in der Bütt sein großes Können, ebenso

wie zum Beispiel der erfahrene Künstler Marco Breitenbach von der „Schwarzen Elf“ aus Schweinfurt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „Rock and Roll“-Terzett „Die Kusängs“ aus Eußenheim und viele andere junge Talente trugen zu einem abwechslungsreichen und amüsanten Programm bei. Mit Bauchredner Sebastian Reich und seiner frechen Nilpferddame Amanda unterstützten auch arrivierte Stars aus der „Fastnacht in Franken“ die Nachwuchskünstler und bringen damit ihre Wertschätzung der fränkischen Fastnachtjugend zum Ausdruck.

Für den Präsidenten Bernhard Schlereth war es vor vielen Jahren eine Herzensangelegenheit, eine Narrennachwuchssitzung ins Fernsehprogramm zu bringen. Da es „ohne Jugend keine Zukunft gibt“, war es für Schlereth nur ein logischer Schritt, die Sendung „Wehe wenn wir losgelassen!“ auf die Beine zu stellen und in Zusammenarbeit mit Monika Spitzer und Dorit Schatz vom Bayerischen Rundfunk ein tragfähiges Konzept für die Sendung zu entwickeln. Die TV-Quoten der ersten Sendungen waren für die Verantwortlichen des BR so aussichtsreich, dass die Zeit der Ausstrahlung bald vom Nachmittag ins Abendprogramm verlegt wurde. Damit ist der Fastnacht-Verband Franken deutschlandweit der einzige Karnevalsverband, der eine Prunksitzung, die nur von Aktiven im Alter von 7 bis 16 Jahren gestaltet wird, fest im Abendprogramm eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders etabliert hat. Die Einschaltquoten bei den Fernsehproduktionen des FVF in der Altersgruppe der Jugendlichen sind deutlich besser als bei anderen Sendungen, was Schlereth damit begründet, dass man nur

dann „ein Programm für die Zukunft attraktiv macht, wenn man die Jugend für die Fastnacht am Bildschirm begeistern kann!“. Nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Jugendarbeit des Verbandes und der Förderung der Talente haben es Künstler wie Jonas Paul, die ihre ersten TV-Erfahrungen bei der Narrennachwuchssitzung gemacht haben, mittlerweile in die Livesendung „Fastnacht in Franken“ vor ein Millionenpublikum geschafft. Der sichtlich stolze Präsident Schlereth ist sich sicher, dass auch zukünftig Nachwuchskünstlern der Sprung in die Hauptsendung gelingen wird.

Auch Rüdiger Baumann, seit 2012 Redakteur in der Fastnachtsredaktion des Bayerischen Rundfunks, hebt im Interview die beeindruckende Leistung der Jugend hervor. Er ist in Zusammenarbeit mit dem Fastnacht-Verband Franken und den Regieverantwortlichen des BR für die Auswahl der Künstler für die Narrennachwuchssitzung, beispielsweise beim Casting in Leinach, verantwortlich. Damit sich die Sendung im Abendprogramm gegen starke Konkurrenzsendungen durchsetzen kann, muss aus den ausgewählten Künstlern ein Programm von 75 Minuten zusammengestellt werden, welches abwechslungsreich gestaltet und einen Spannungsbogen besitzen sollte.

**Wie erklären Sie sich den Erfolg der Sendung?**

**BAUMANN:** Die vielen engagierten und begabten jungen Leute der Fastnacht, deren Freude an der Arbeit und die Unterstützung, die sie durch ihre Familien erfahren, bilden das Grundgerüst für das klassische Familienfernsehen. Die Nachwuchskünstler, die das Stehen auf der Bühne von der



Pike auf gelernt haben, begeben sich dann mit wunderbaren Voraussetzungen in die Obhut des BR, wo sie noch weiter gefördert werden. Zudem bewirkte der Wechsel vom Nachmittags- ins Abendprogramm, dass ein interessiertes Publikum und auch jüngere Zuschauergruppen angesprochen werden konnten.

#### *Wie sehen Sie weitere Entwicklung der Sendung?*

**BAUMANN:** Da die Jugendarbeit des Fastnacht-Verband Franken bereits von Beginn an herausragend war und dies noch immer ist, wird sich die Qualität der Sendung sicherlich weiter verbessern. Weiter ist es wichtig, dass mit den jungen Künstlern genauso umgegangen wird wie mit erfahrenen Stars. Als die Narrennachwuchssitzung noch am Nachmittag ausgestrahlt wurde, dauerte die Sendung bis zu 105 Minuten. Im Abendprogramm sind es noch 75 Minuten. Für das nächste Jahr müssen wir überlegen, wo die Sendung auf Grund der Programmreform des BR hinverlegt wird. Vielleicht ist sogar 20:15 Uhr zur besten Primetime möglich.

#### *Was ist das Besondere an der Zusammenarbeit mit jungen Künstlern?*

**BAUMANN:** In jedem Jahr lernt man neue Persönlichkeiten kennen und schätzen. Darunter sind häufig auch Ausnahmetalente wie Jonas Paul oder Marco Breitenbach. Die jungen Leute gehen dabei meist sehr entspannt an die Arbeit mit dem Fernsehen heran. Das bedeutet, dass man als Redakteur den Jugendlichen auch zugestehen muss, dass sie etwas ausprobieren und das sollen sie auch. Dank der guten Jugendarbeit im Verband sind immer wieder neue Talente nachgekommen. Deshalb hat sich in den vergangenen Jahren ein großes Vertrauens-

verhältnis zwischen dem FVF, dem BR und auch den vielen Eltern entwickelt. Denn auch den Eltern muss man Dank sagen, denn nur wenn sie ihre Kinder unterstützen und fördern, ist eine so ausgezeichnete Arbeit möglich.

#### *Wie profitieren die Akteure am meisten durch die Zusammenarbeit mit dem BR?*

**BAUMANN:** Zum einen durch eine Persönlichkeitsentwicklung, wie etwa bei Cedric Nappert, dem Moderator: vom süßen Jungen zum rotzfrechen Teenager! Aber natürlich auch die Disziplin und Professionalität, die vom Team des BR bei den Proben und den Aufzeichnungen vorgelebt werden, haben Einfluss auf die jungen Künstler. Obwohl bei jeder Probe auch immer eine Portion Spaß dabei ist, steckt stets notwendige professionelle Arbeit dahinter.

#### *Gibt es Schwierigkeiten bei der Produktion der Sendung?*

**BAUMANN:** Nein, nur Herausforderungen! Mal sind die Künstler sehr jung, mal sehr aufgeregt. Und manchmal sind auch die Eltern sehr aufgeregt. Wir haben bei der Produktion der Sendung auch gesellschaftliche Verantwortung, der wir uns stellen. Vor ein paar Jahren haben wir es beispielsweise geschafft, Ramona Rupprecht einen Auftritt zu ermöglichen. Sie war im Rollstuhl auf der Bühne und dann 2015 noch einmal bei „Franken Helau“. Das war gelebte Inklusion und nicht nur theoretisches Gerede über Gleichberechtigung. Und es war für alle ein tolles Erlebnis Ramonas Freude über den gelungenen Auftritt zu sehen.

#### *Welche Bedeutung haben die Sitzungspräsident/innen für die Arbeit?*

**BAUMANN:** Alle waren bisher mit großem Elan bei der Arbeit, haben sich stets gut leiten lassen und haben schnell gelernt. Herausheben kann man eigentlich niemanden. Trotzdem: Isabell Stange stand bereits mit zwölf Jahren in der Bütt und hat seitdem eine großartige Persönlichkeit entwickelt. So hat sie es bereits in die Livesendung „Fastnacht in Franken“ geschafft.

Die 19-jährige Isabell Stange aus Homburg am Main wurde mit 14 Jahren auserwählt, durch das Programm der Narrennachwuchssendung zu führen. Hauptsächlich war dies ihren souveränen Auftritten in der Bütt in den Jahren zuvor und dem professionellen Umgang mit der Kamera geschuldet. Auch wenn sie in diesem Jahr den Sprung zu „Fastnacht in Franken“ geschafft hat, vergisst sie nicht, an diejenigen zurück-

zudenken, ohne die sie nicht bis dorthin gekommen wäre. Ohne die Förderung durch den FVF und den BR bei allen Sitzungen könnte sie jetzt nicht so gelassen vor einem Millionenpublikum auftreten und sie hat in den Jahren gelernt, offen auf Menschen zuzugehen. Beeindruckt hat Isabell in der Zusammenarbeit mit dem BR vor allem der Aufwand, den ein so großes Team betreibt, damit am Ende ein gelungenes Werk entstehen kann. Dass sie im Laufe ihrer Arbeit gute Einblicke in die TV-Welt gewinnen konnte, prägte nicht zuletzt ihren Berufswunsch, den sie auf die Medienwelt ausgerichtet hat. „Es ist wirklich toll, wie die Jugend ins Fernsehen gebracht wird und es ist ein unbeschreibliches Gefühl, eine solche Unterstützung zu erfahren!“ fasst Isabell Stange ihre Arbeit mit dem FVF und dem BR zusammen und ist dankbar für die prägenden Jahre.

Nina Chocholaty, die wie ihre Vorgängerin mehrere Jahre als Büttrednerin im TV zu sehen war, trat, als Isabell volljährig und damit zu alt für ihr Amt wurde, forsch an den Fastnacht-Verband heran und bewarb sich um die Nachfolge. Kurz darauf erhielt sie die Zusage als neue Sitzungspräsidentin der Narrennachwuchssitzung. Trotz ihrer langjährigen Fernseh-Erfahrung war sie bei ihrem ersten Auftritt im neuen Amt besonders nervös. Jedoch wurde sie hierbei hervorragend von den Profis des BR unterstützt und nicht nur Tipps bezüglich der Moderationen halfen ihr, sondern vor allem der freundliche und entspannte Umgang mit den Medienleuten. Zufrieden mit ihrer ersten Sendung freuen sie besonders die gewonnenen Erfahrungen in ihrer neuen Rolle. Nicht nur Isabell und Nina bereichern ihre vielfältigen Erfahrungen. Jeden der jungen Narren, die Teil der Sendung sind, prägt die Arbeit mit dem BR, von der der Nachwuchs sicherlich in der Zukunft profitieren wird. Genau dies zeigt auch den besonderen Charakter der Zusammenarbeit zwischen der Fastnachtjugend in Franken und Fernsehmachern des Bayerischen Rundfunks, worauf der Verbandspräsident Schlereth zu Recht stolz sein kann.

Als glühender Förderer und Verehrer seiner Jugend und mit dem Wissen, dass die Nachwuchskünstler dieses Vertrauen auch in der Zukunft mit tollen Leistungen bestätigen werden, ist er sich sicher, dass „Wehe wenn wir losgelassen!“ auch in den nächsten Jahren eine überaus erfolgreiche Fernsehsitzung der Jugend Frankens sein wird.

Bericht Sebastian Bretzner

BENEFIZGALA


 Deutsches  
Fastnacht  
Museum

D F M

# Benefizgala

für das  
Deutsche Fastnacht Museum

am 20. Juli 2016 um 19.30 Uhr  
mit Volker Heißmann, Martin Rassau,  
Sebastian Reich mit Amanda  
in der Steigerwaldhalle in Wiesentheid

Eintritt: 28,80 Euro.

Einen unterhaltsamen Abend versprechen Ihnen die langjährigen Stars der Fastnacht in Franken Volker Heißmann und Martin Rassau. Auch Sebastian Reich mit seiner Nilpferddame Amanda hat sich spontan bereit erklärt, das Deutsche Fastnacht Museum zu unterstützen. Die Benefizgala wird zum Erhalt und zur Erweiterung des Museums verwendet. Kommen Sie in die Steigerwaldhalle in Wiesentheid zu einem unterhaltsamen und vergnüglichen Abend bei einem Feuerwerk der guten Laune und lassen Sie Ihre Lachmuskeln spielen. Wir möchten uns schon heute ganz herzlich bei den Künstlern für ihre Unterstützung bedanken!

Karten unter: [www.okticket.de](http://www.okticket.de)



**klicken - drucken - ausgehen**





## Die Zahl der Narren ist unendlich

*Das Fastnachtmuseum resümiert und stellt sein neues Kulturprogramm vor*

2015 war ein aufregendes und vielseitiges Jahr für das Team des Deutschen Fastnachtmuseums: Es war das erste reguläre Öffnungsjahr nach den Teileröffnungen von 2013 und 2014. So hat sich also langsam die Routine im Museumsbetrieb eingeschlichen. Praktikanten unterstützen das Museumsteam regelmäßig bei allen anfallenden Tätigkeiten, im Bereich der Verwaltung oder bei sammlungsspezifischen Aufgaben wie beispielsweise bei der Inventarisierung (= Erfassung) neuer Objekte.

Auch die ersten Kulturveranstaltungen erfreuten sich eines regen Zuspruchs. Hans Driesel, ehemaliger Sitzungspräsident der „Schwarzen Elf“ und mit einem Preis des Vereins der Deutschen Sprache ausgezeichnet, entführte wahlweise in das

Studierzimmer von Goethes Faust, auf eine literarische Mainreise oder in die Renaissance. Das Interesse war jeweils groß und man musste meist eng zusammenrücken.

Im Jahr 2015 konnte das Museum darüber hinaus 279 geführte Gruppenbesuche und insgesamt knapp 8.000 Besucher verzeichnen. Seit der Eröffnung im November 2013 haben rund 20.000 Interessierte die Ausstellungsräume besucht. Das sind Zahlen, mit denen man überaus zufrieden ist. Sie spiegeln die durchweg positive Resonanz der Besucher wider.

Auch 2016 bietet das DFM seinen Gästen und Besuchern wieder ein ansprechendes Kulturprogramm. Darüber hinaus sind bereits weitere Neuerungen im Bereich der Dauerausstellung geplant. So werden beispielsweise neue interaktive Stationen eingerichtet. Und im Sommer wird eine farbenprächtige Photo-Sonderausstellung zum Venezianischen Karneval eröffnet. So lohnt sich auf alle Fälle auch ein zweiter oder dritter Museumsbesuch.



Foto: Deutsches FastnachtMuseum, Ansicht Rosenstraße: Ronald Grunert-Held



Foto: Narrentheater: Felix Löchner

### KULTUR PROGRAMM 2016

**22. Mai, 13-17 Uhr**

**Internationaler Museumstag**

Kindertheater:

Vorführung um 14:30 Uhr

„Des Kaisers neue Kleider“ (Kasperhaus Würzburg) für Eltern wird in der Zwischenzeit Kaffee und Kuchen verkauft. Familienkarte: 8 Euro.

**ab 31.07.2016 bis Mitte Dezember**

**Sonderausstellung:**

**Carnevale di Venezia**

Photographien von Mario Kern

**Begleitprogramm** am 31.07.2016, 18 Uhr  
Venezianischer Abend mit Tanz und Musik auf der Terrasse von und mit Hans Driesel (Lesung und Rezitation)

**23. Oktober, 17 Uhr**

**Lesung „Von bösen Kindern und (bösen) Erwachsenen“**

Zum 151. Geburtsjahr von Max und Moritz – Eine Wilhelm Busch-Revue von und mit Hans Driesel

Wir bitten bei Lesungen aufgrund begrenzter Sitzplätze um telefonische Anmeldung unter 09321 23355.

Deutsches  
Fastnacht  
Museum

DFM

## Reisen Sie mit uns ins Fastnachtland Franken



Die Lebensfreude der Franken spiegelt sich auch in seinen Bräuchen und im närrischen Treiben wider: Die Fastnacht hat eine Hochburg nach der anderen. Das Deutsche Fastnacht Museum in Kitzingen, „Fastnacht in Franken“, die Kultsendung des Bayerischen Rundfunks live aus Veitshöchheim, die „Nährische Weinprobe“ im Staatlichen Hofkeller Würzburg: die Reihe karnevalistischer Höhepunkte in Franken ist lang und hat eine ebenso lange Tradition.

Wir laden Sie ein, dieses Franken kennenzulernen, zu besuchen und zu genießen. Wir planen, gestalten und organisieren nach Ihren Wünschen einen unvergesslichen Ausflug. Ob Museumsbesuch, Weinprobe, Schifffahrt, Planwagenfahrt, Weinbergswanderung, Stadtführung oder was immer Sie unternehmen wollen – wir organisieren Ihren Aufenthalt.

*Das närrische Franken freut sich auf Sie!*

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail, wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die wir gerne individuell gestalten!  
Anmeldung: Tel. 0931 9709009  
reiseservice@fastnacht-verband-franken.de



Kitzingen am Main

## GEWINNER

### Begeisterte Gewinner bei der Livesendung „Fastnacht in Franken“

Anlässlich der Verbrauchermesse „Consumenta“, die im vergangenen Herbst in Nürnberg stattfand, veranstalteten die Fastnachtjugend Franken und der Fastnacht-Verband Franken an ihrem Messestand ein interessantes Gewinnspiel. Für einen kleinen Obolus, der in seiner Gesamtsumme der BR Aktion „Sternstunden“ und der „Deutschen Knochenmarkspenderdatei“ zu Gute kam, mussten sich die Teilnehmer am Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht“ versuchen. Die schnellsten drei Spieler wurden mit je zwei Eintrittskarten für die Livesendung „Fastnacht in Franken“ in Veitshöchheim belohnt.

Heiko Kurzmann, der mit knapp 12 Sekunden die schnellste Zeit erzielte, schilderte am Abend der Aufzeichnung, dass es seine Gattin und er kaum glauben konnten, als die heißbegehrten Karten einige Wochen später tatsächlich in ihrem Briefkasten lagen. Und so war es neben Stephanie und Heiko Kurzmann sowie Marga und Karlheinz Kurzmann aus Oberreichenbach auch für die anderen Gewinner Gertraud und Jürgen Müller aus Nürnberg – auf dem Foto von links gesehen – am 29. Januar 2016 endlich soweit. Freudestrahlend betraten sie ideenreich kostümiert die Mainfrankensäle in Veitshöchheim. Bereits vor Beginn der Prunksitzung waren sie sich einig, dass es für sie ein besonderes Erlebnis ist, einmal bei der Livesendung dabei sein zu dürfen.

Beim Empfang der Gemeinde Veitshöchheim, des Bayerischen Rundfunks und des Fastnacht-Verband Franken, der im Anschluss an die Sitzung im „Haus der Begegnung“ stattfand, berichteten alle übereinstimmend von der tollen Atmosphäre und grandiosen Stimmung im Saal.



Gegenseitig überbot man sich mit Superlativen über die „Fastnacht in Franken“, wobei bei den Gewinnern besonders „Dreggsagg“ Michl Müller als Favorit herausragte.

„Wer einmal dabei war, will auch wieder zurück nach Veitshöchheim!“, betonte Karlheinz Kurzmann am Ende und versicherte, sich sofort für Eintrittskarten für die Sendung 2017 zu bewerben, auch wenn dabei wahrscheinlich noch etwas mehr Glück nötig sein wird, als am „Heißen Draht“.

*Bericht Sebastian Bretzner*



## Wir machen Urlaub!

In der Zeit vom **11.07. - 26.07.2016** ist die FVF Geschäftsstelle nur dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr besetzt.

## Neue Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

**TSA Turnverein Schönwald**  
**Schwarzenbacher Bottichgwaaf TS**  
**Oberhochstätter Carnevalsverein**  
**Zeiler Narrenzunft e. V.**  
**CV Finkenbrüchle Freudenberg**  
**Forster Karneval Gesellschaft**

Aktueller Mitgliederstand: 317 Vereine

## Michael Ank wird kommissarisches Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums

In der Sitzung des geschäftsführenden Präsidiums am 20.02.2016 ist Michael Ank als Nachfolger von Axel Hübner in das geschäftsführende Präsidium gewählt worden. Michael Ank wird diese Aufgabe bis zu den Neuwahlen 2018 kommissarisch übernehmen. Michael Ank gehört dem Verband seit vielen Jahren an und ist außerdem Vorsitzender des Schulungsausschusses.

## Tag der Fastnacht-Jugend Franken am 11.06.2016 in Nürnberg

## Bewerbung für die Turnierausrichtung Session 2017/2018

In Zusammenarbeit mit dem BDK vergibt der Fastnacht-Verband Franken folgende Turniere. Wir würden uns über zahlreiche Bewerbungen freuen. Die Vergabe der Turniere erfolgt nach Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 01.10.2016. Die Ausschreibung erfolgt nur hier im INFO. Die Termine werden erst nach der Bestätigung durch den Tanzturnierausschuss des BDK verbindlich.

- 11.11.2017** - Fränkische und Mittelfränkische Meisterschaft der Junioren
- 12.11.2017** - Mittelfränkische Meisterschaft der Jugend und Ü15
- 03.02.2018** - Oberfränkische Meisterschaft der Jugend und Junioren
- 04.02.2018** - Fränkische und Oberfränkische Meisterschaft der Ü15
- 17.02.2018** - Fränkische und Unterfränkische Meisterschaft der Jugend
- 18.02.2018** - Unterfränkische Meisterschaft der Junioren und Ü15

## Romans Schatzkiste

- ▶ Seit Jahren fährt er uns zu den Auswärtssitzungen, wobei er seine Frau als Navigationsgerät benutzt.
- ▶ 2005 wurde sie Mutter eines strammen Sohns und somit musste sie sich beim Eiferrat etwas zurückhalten.
- ▶ Er ist seit 1984 Kinderprinz.
- ▶ Sie stellt bis heute ihr Schlafzimmer zur Verfügung.
- ▶ Selbst die freiwillige Feuerwehr ist der Meinung, dass für seinen Einsatz Herr ... diesen außerordentlichen Orden bekommen sollte.

## Zwei verdiente Fastnachter aus dem Bezirk Unterfranken wurden mit dem Verdienstorden ausgezeichnet:

### Wolfgang Huskitsch

*Ein Hansdampf in allen Gassen lässt selbst Experten noch verblassen. Von der Statur etwas zu klein Beheimatet am Untermain. Er sprüht nur so voll Energie verbreitet ständig Sympathie. So was braucht die Fastnacht wir sind stolz mit aller Macht.*

### Michaela Meyer

*Seit Jahren darf ich stolz berichten können wir nicht drauf verzichten. Ganz egal wo's qualmt und raucht wird Michaela stets gebraucht. Das Miteinander, Ihre Tugend das braucht unsre Fastnachts-Jugend. Der Verband der möcht' mitnichten auf deine Mitarbeit verzichten.*

## Herbsttagungen

Unterfranken 23.09.2016  
 Oberfranken 24.09.2016  
 Mittelfranken 26.09.2016

- **Regionaltreffen Unterfranken**  
**19.05.2016** in Gochsheim  
**23.05.2016** in Dorfprozelten  
**24.05.2016** in Mellrichstadt  
**28.05.2016** in Büchold  
**03.06.2016** in Heidingsfeld

- **Fastnacht-Jugend Unterfranken**  
**23.07.2016** Büttendrednerschulung im Theater am Neunerplatz in Würzburg  
**25. bis 27.11.2016** Workshop für Büttendredner und Musiksolisten in Leinach

- **Fastnacht-Jugend Franken**  
**15.10.2016** Verlängerung Juleika Kitzingen

- **Fastnacht-Jugend Mittelfranken**  
**15.10.2016** Basics der Jugendarbeit und Workshop für Kinderprinzenpaare

- **Treffen der Fördernden Mitglieder Unterfranken** am Freitag **18.11.2016** in Frickenhausen

- **21.11.2016** Anschausitzung Närrische Weinprobe

## FVF Schulungsausschuss Seminarplanung

- 25.06.16**  
in Veitshöchheim; Workshop Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- 10.09.16**  
in Herzogenaurach; Workshop Betreuung von Ton- und Technikanlagen
- 17.09.16**  
in Veitshöchheim; Büttendredneraufbauschulung (Erwachsene) Reim und Prosa
- 24.09.16**  
in Veitshöchheim; Büttendredneraufbauschulung Reim und Prosa mit Wolfgang Huskitsch
- 01.10.16**  
Kloster Schwarzenberg, Scheinfeld; Aufbauschulung Bütt, speziell für junge Büttendredner (16+), Redenschreiber und Betreuer

## Tanz & Turnierausschuss

- 04.06.2016** Grundlagen der Trainingsarbeit in Ipsheim
- 05.06.2016** Basisschulung in Ipsheim
- 10.07.2016** Gruppenhebungen in Hof
- 24.07.2016** Schulung Tanzpaare in Hof

## EMPFANG IN MÜNCHEN



## Fränkische Gesellschaften zu Gast in München

Auch in dieser Session erhielten die bayerischen Karnevalisten eine Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten zum Empfang am „unsinnigen Donnerstag“ in die Staatskanzlei. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung lag wieder in den bewährten Händen des Fastnacht-Verband Franken.

Fasching, Fastnacht, Karneval wird in den bayerischen Landesteilen auf vielfältigste Art und Weise gepflegt. Der Empfang bietet den jeweiligen Regionalverbänden die Gelegenheit, mit einer Abordnung ihre Region zu repräsentieren. Die Abordnung des Fastnacht-Verband Franken wurde von seinem Präsidenten Bernhard Schlereth und dessen Stellvertreter Marco Anderlik angeführt. Die fränkischen Bezirke wurden von der KG Spalt aus Mittelfranken, der KaGe Töpen aus Oberfranken und der 1. Karnevalsgesellschaft Elferrat Würzburg vertreten. Leider konnte der Ministerpräsident aufgrund eines Auslandsaufenthaltes nicht selbst den Empfang durchführen. Diese Aufgabe übernahm der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, der in seiner Begrüßungsrede allen brauchstumstreibenden Karnevalisten für ihr ausgezeichnetes ehrenamtliches Engagement zur Pflege des Kulturgutes Fasching, Fastnacht, Karneval dankte.

Der Fastnacht-Verband Franken ist sehr stolz auf die Jugendarbeit in seinen Mitgliedsgesellschaften und unterstützt und fördert diese auf vielfältige Weise. Mit Christina Mulzer und Carina Mayer vom

KC Röttenbach „Die Besenbinder“ zeigten zwei Tanzmariechen der deutschen Spitzenklasse in einem eigens für den Empfang choreographierten und einstudierten Tanz ihr hervorragendes Können. Als weiteren Unterhaltungsbeitrag brachte der 16jährige Nachwuchskünstler Jan-Philipp Friese vom CV Erlenbach den Gästen seinen gesprochenen und gesungenen Vortrag zu Gehör, in dem er das Beamtentum witzig beleuchtete. Bemerkenswert war, dass sich Jan-Philipp auch selbst auf seiner Gitarre begleitete.

Im Anschluss an den Besuch in der Staatskanzlei durfte sich die fränkische Delegation über die Einladung der Landtagspräsidentin Barbara Stamm freuen. Da sie aus Termingründen die Begrüßung nicht selbst vornehmen konnte, wurde sie von ihrer Stellvertreterin im Amt, Inge Auris, sehr gut vertreten. Auch sie ist seit vielen Jahren

mit der fränkischen Fastnacht verwurzelt und dankte allen in der Fastnacht ehrenamtlich Tätigen für ihr außerordentliches Engagement. Auris betonte besonders die wichtige gesellschaftliche Rolle der vielen Vereine in ihren jeweiligen Regionen. Auch im Bayerischen Landtag zeigten die beiden Tanzmariechen aus Röttenbach und Jan-Philipp Friese ihr Können und begeisterten die Anwesenden. Die fränkische Delegation freute sich abschließend sehr, als die Landtagspräsidentin Barbara Stamm doch noch zu ihnen stieß und alle mitgereisten Gesellschaften begrüßen konnte. An dieser Stelle geht ein ganz besonderer Dank des Fastnacht-Verband Franken an die Landtagspräsidentin, die mit ihrer großzügigen Unterstützung den Besuch der alljährlichen Empfänge am „unsinnigen Donnerstag“ mit ermöglicht.

*Bericht Marco Anderlik, Fotos Udo Chocholaty*



## Seehofer, Beckstein und Stoiber gratulierten

In einer illustren Runde mit seiner Familie sowie langjährigen beruflichen und karnevalistischen Wegbegleitern feierte Franz „Mecki“ Binder aktiv und voller Elan seinen 80. Geburtstag. Überraschungsgast des Abends war der Kabarettist Wolfgang Krebs als Dreifach-Ministerpräsident Seehofer-Beckstein-Stoiber.

Den Reigen der Gratulanten eröffneten die Enkelkinder Sophie, Pauline und Amelie, erstere musikalisch, letztere tänzerisch.

Der Präsident des Bund Deutscher Karneval, Volker Wagner, würdigte Binders karnevalistisches Engagement an vorderster Front und gratulierte dem Freund der „ursprünglichen Fastnacht“ ganz herzlich. Mecki Binder – Ehrenmitglied des BDK und Träger des BDK – Verdienstordens in Gold mit Brillanten – sei ein Freund der kleinen Vereine und der Menschen die dahinter stehen. Volker Wagner: „Du bist ein ganz Großer der deutschen Fastnacht.“

Das unterstrich auch Bernhard Schlereth, Präsident des Fastnacht-Verband Franken,

der seinem langjährigen Vorgänger und nunmehrigen Ehrenpräsidenten des FVF sowie Gründer und Ehrenpräsidenten der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich für das gute Miteinander dankte, sein Organisationstalent würdigte und ihm wünschte, dass ihn auch künftig der Dreiklang „Leben, Arbeiten und Genießen mit Freunden“ jung erhält.

Seine berufliche Leistung – über 50 Jahre Projektleiter bei der AFAG – würdigten seine früheren Chefs Heiko und Hermann Könicke.

Wolfgang Krebs' Auftritt war dann ein Beitrag erster Sahne, persönlich zugeschnitten auf den Jubilar und eingebettet in die politischen Gedanken und Wortspiele, die er gekonnt Horst Seehofer, Günther Beckstein und im besonderen Edmund Stoiber in den Mund legte. Da blieb kein Auge trocken. Und seinem Freund Binder selbst bescheinigte er „große Lebens- und Berufserfahrung, trockenen Humor, außergewöhn-



liches Kommunikationstalent und ein besonderes Gespür, schwierige Situationen einzuschätzen und bei Schwierigkeiten und Problemen immer die richtige Lösung parat zu haben.

Dezente Musik von Pavel Sandorf und Stefan Porzner, getanzte Träume aus dem Orient und Kulinarisches aus Küche und Keller machten den Abend zu einem besonderen Ereignis. Aber eigentlich hatte keiner der Gäste von Mecki Binder, der selbst an diesem Abend die organisatorischen Zügel mit straffer Hand führte, etwas anderes erwartet.

Lorenz Märtl | Foto: Lorenz Märtl

## IHRE KOSTENLOSE FASCHINGSBROSCHÜRE?

Wir erstellen für Sie **kostenfreie** Vereinshefte, Festschriften, Plakate, etc... und bei entsprechender Vermarktung eine **finanzielle Zuwendung**.



## AUS DEN AUSSCHÜSSEN

## SCHULUNGSAUSSCHUSS

**Schulungen in den drei fränkischen Bezirken**

Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Schulungen in den drei fränkischen Bezirken erfolgreich durchgeführt: Zwei Schulungen für Büttenredner/-schreiber (Reim und Prosa) im Juni in Veitshöchheim, eine Grundschulung Datenschutz im Juni in Veitshöchheim, ein Seminar für Sitzungspräsidenten im Juli in Veitshöchheim, eine Aufbauschulung Datenschutz im Juli in Veitshöchheim, ein Seminar „Vereinsführung auf dem Weg in die Zukunft“ im Oktober in Veitshöchheim, eine Schulung „Änderungen im Steuerrecht für Vereine“ im Oktober in Breitengüßbach und last but not least auf Initiative des Presseausschuss Mittelfranken eine Schulung „Eventfotografie“ im Dezember in Eckersmühlen.

Die Seminarplanung für 2016 läuft auch bereits auf Hochtouren, denn wir haben uns viel vorgenommen. Natürlich können wir nicht alle Schulungen jedes Jahr anbieten, aber wir haben einige Wünsche der Teilnehmer früherer Seminare sowie des Jugendausschuss aufgegriffen und in unser Programm übernommen.

Das seit langem versprochene Seminar zum Thema „**Licht- und Tontechnik**“ findet am **10.09.2016** in Herzogenaurach statt – Pfadfinderehrenwort!

Es wird auch wieder eine Grund- und Aufbauschulung zum Thema „**Datenschutz**“ geben, weiterhin ein Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt „**Schriftverkehr**“, das sich nicht nur an Vorstände und Schriftführer wendet, sondern an alle, die in Vereinen Rundschreiben, Mitteilungen, Elternbriefe, etc. versenden. Ebenfalls geplant ist eine **Rhetorikschulung** für Führungskräfte im Verein, die sich aber nicht nur an Vorstände und Präsidenten richtet, sondern auch an Jugendleiter, Trainer und Betreuer.

Für Sitzungspräsidenten/Präsidenten wollen wir eine neue Plattform schaffen, ähnlich einem Stammtisch, bei dem sie in lockerer Runde die Möglichkeit haben, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, Lösungen für Probleme zu finden, damit die verschiedenen Fastnachtsveranstaltungen zur Freude aller gelingen. Wir würden uns über eine bunte Runde aus „alten Hasen“

und „Frischlingen“ freuen, denn wir können alle voneinander lernen.

Neu im Programm ist auch eine Schulung speziell für junge Büttenredner (16+) und deren Redenschreiber und Betreuer. Da die Ausbildung in Leinach für junge Büttenredner durch den Jugendausschuss mit Vollendung des 16. Lebensjahres endet und sie sich durch unsere regulären Büttenredner/-schreiber Schulungen vielleicht nicht angesprochen fühlen, möchten wir uns in dieser Veranstaltung speziell dieser jungen Talente annehmen.

Die genauen Termine und Orte der Schulungen findet ihr auf Seite 10. Die Einladungen werden wie gewohnt rechtzeitig verschickt.

Wir versuchen natürlich wieder die Schulungen nach Möglichkeit in den drei Bezirken aufzuteilen, um die Anfahrtswege etwas gerechter zu gestalten und hoffen, wieder viele begeisterte Seminarteilnehmer begrüßen zu dürfen.

*Für den Schulungsausschuss  
Babs Krebs*

## TANZ &amp; TURNIERAUSSCHUSS FRANKEN

**Tanzen ist ... Das Kind, der Job und der neue Name**

**Tanzen ist Denken** – Ja was hat sich denn da eingeschlichen? Wohl der Fehlerteufel...! Was soll denn dieses blöde Et-Zeichen nun im Namen!? Jetzt ´mal ernsthaft: Habt ihr euch nicht auch schon einmal die Frage gestellt, was der Ausschuss eigentlich macht? Tja, mit dieser Frage waren wir in den letzten Jahren oft konfrontiert. Da gab es eigentlich immer dieselbe Vermutung: „Naja, die kümmern halt sich um alles, was mit dem Turnier zu tun hat!“ Stimmt aber nur halb. Eigentlich haben wir etwas mit dem Tanzen zu tun, genauer mit dem Tanzsport, noch genauer mit dem karnevalistischen Tanzsport. Wir kümmern uns also um alles, was mit dem Tanzen in Franken zu tun hat. Sicher, dazu gehören auch die Turniere, aber dies ist nur ein kleiner Teilbereich unseres Arbeitsgebietes. **Tanzen ist stille Poesie** – Um euch ein bisschen mehr Blick hinter die Kulissen zu geben, haben wir gedacht, wir erzählen euch mehr über

unsere Arbeit. Dazu gehört beispielsweise auch die Weiterbildung unserer Trainer in den einzelnen Bezirken. Unsere Aufgabe besteht dabei darin genau aufzupassen, zu hören, wahrzunehmen und vielleicht uns auch ein bisschen einzufühlen, welche Dinge unsere Trainer beschäftigen. **Tanzen ist Fühlen** – Verschiedene Themen für Schulungsinhalte werden also gesammelt, mal abgesehen von den wiederkehrenden Schulungen wie z. B. den Grundschulungen, die jedes Jahr verbindlich angeboten werden, auf Wertigkeit und Umsetzbarkeit überprüft und nach einem geeigneten Dozenten geforscht. **Tanzen ist die versteckte Sprache der Seele** – Was ist also neu dieses Jahr. Zum einen können wir stolz mitteilen, dass die Kinderschulung, die bereits 2013 das erste Mal stattgefunden hat, auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt wurde. Was ist das Besondere an dieser Schulung? Ganz einfach, weil es ein geniales

Konzept ist, das von Peter Scheufler und Stefanie Knörnschild, sehr erfahrene und kompetente Dozenten, erarbeitet wurde und dadurch einmalig ist. Was verbirgt sich also dahinter? In einem Interview mit Peter wollen wir dem näher auf die Spur kommen ...

**TTA:** „Lieber Peter, erst einmal herzlichen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, ein paar Fragen zu beantworten. Zunächst geht es um die Kinderschulung, die du zusammen mit Stefanie ausgearbeitet hast. Beschreib doch ganz kurz in einem Satz, um was es dabei geht.“

**Peter:** „Bei der Kinderschulung haben wir aus unserem Studium theoretische und praktische Beispiele zusammengefasst, wie man an die tänzerische und musikalische Früherziehung an Kinder erstmal von Grund auf ran geht.“

**TTA:** „An wen richtet sich die Schulung, bzw.

wer kann daran teilnehmen?“

**Peter:** „An alle Trainer, Lehrer und Pädagogen, welche mit Kindern im Alter von 3 - 10 Jahren tänzerisch zu tun haben. Teilnehmen können aber natürlich auch alle anderen Interessenten!“

**TTA:** „Könntest du ein paar Stichpunkte zum Inhalt nennen? Welche Themen werden denn behandelt?“

**Peter:** „In der kurzen Zeit versuchen wir uns auf wesentliche Trainingsmethoden zu beschränken.“

Wir gehen auf die musikalische Erziehung und die Heranführung an Musikverständnis und Rhythmik ein. Ferner behandeln wir den Trainingsaufbau eines Unterrichts, die Funktion des Lehrers, folkloristische Tanzgrundformen, Korrekturverhalten, Erziehungsstile, Lernen durch Spielen, Koordinationsvorübungen und vieles mehr.“

**TTA:** „Was macht die Schulung oder auch das Konzept so besonders?“

**Peter:** „Besonders. Hmmm. Dass diese Schulung letztmalig ein so großer Erfolg war hat uns selbst überrascht. Durch das Feedback der Kursteilnehmer hat es diese Schulung auch für uns besonders gemacht, denk ich. Im Vorherigen war uns das gar nicht so bewusst, denn wir hatten versucht nur unsere Erfahrung und unser Fachwissen weiterzugeben. Im Vergleich zu anderen Schulungen bieten wir, denk ich, noch ein wenig mehr erreichbares und verständnisvolles Material für jeden. Und eine Herangehensweise, die einem vorher vielleicht in der Form noch nicht geboten wurde.“

**TTA:** „Warum sollten Trainer die Schulung besuchen?“

**Peter:** „Wenn man im Kinderbereich unterrichtet, sollte man sich so viele Tipps und Tricks lehren lassen, wie man nur mitnehmen kann. Und immer ist was Neues dabei! Bei den Kindern schafft man den Grundstock für die weiteren Jahre im Verein! Stimmt die Basis nicht, wird der weitere Weg umso mühsamer!“

Weitere Informationen erhaltet ihr hierzu auf unserer Website [www.fastnachtverband-franken.de](http://www.fastnachtverband-franken.de). **Tanzen ist die Musik sichtbar machen** – Neben der Schulungsplanung erarbeitet, bzw. unterstützt der TTA auch immer wieder gemeinnützige Projekte, nennen wir hier nur beispielsweise den Tanzmarathon im Jahr 2012. **Tanzen ist Leidenschaft** – Der Tanz(turnier)ausschuss als „Kind“ basierte in der Vergangenheit auf einer Idee. Einer Idee, die durch Iris, Eddy und Axel 2010 in die Tat umgesetzt wurde. Der TTA, wie er heute existiert, unterlag

einem stetigen Wandel in seiner Beschaffenheit. Nur eines ist gleich geblieben: Gemeinsam sind wir stark! Wir arbeiten bezirksübergreifend. Hier kommt unser Günni ins Spiel. Günther Leichauer begleitete, unterstützte und trieb den TTA zu Lebzeiten voran. Er war ein „nichtwegzudenkender“ Berater, der als Außenstehender immer wieder einen sachlichen Blick auf die Dinge mit einbrachte. Oft fragen wir uns, was Günni wohl dazu gesagt hätte. **Tanzen ist Träumen mit den Beinen** – Er hatte einen Traum. Eine Tanzshow müsse es geben, die das Tanzen mit Livemusik und Gesang verbindet. Diesen Traum verwirklicht nun Iris in Gedenken an ihren Günni. Mit den Soul-City-Dancers, vielen befreundeten Vereinen und Tanzschulen wird es Ende des Jahres eben diese besondere Tanzshow geben. In Gedenken an unseren Günni wird der Erlös dieses Events an die Amal-Stiftung für krebs-, schwer und chronisch kranke Kinder, sowie an die DKMS gehen. **Tanzen ist Leben** – Selbstverständlich wird der TTA diese Idee tatkräftig unterstützen. Aber was genau erwartet uns dabei? Auch hierzu haben wir den künstlerischen Leiter Peter Scheufler und die Initiatorin Iris Leichauer befragt.

**TTA:** „Dieses Jahr dürfen wir uns ja auf ein ganz besonderes Tanzerlebnis freuen. Ich hätte noch ein paar neugierige Fragen zu Eurem Event am 03.12.2016 im Festsaal der Freiheitshalle Hof. Was ist „Emotions“?“

**Peter:** „Emotions“ ist eine geplante Benefizgala zu Gunsten krebskranker Kinder, welche wir als Verein mit Unterstützung befreundeter Vereine und Tanzschulen in Angriff nehmen möchten.“

**TTA:** „Was erwartet uns während der Show?“

**Peter:** „Wir hoffen mal viele Highlights.“

**Iris:** „Es wird aufregend. Es geht nicht rein nur um den Tanz, sondern die Verbindung von Tanz und anderen Ausdrucksmöglichkeiten, z. B. Akrobatik, Varieté, Lightshow Effekten und noch vielem mehr.“

**TTA:** „Wer war der Initiator der Idee?“

**Peter:** „Unsere Iris Leichauer, zu Ehren von unserem Günther Leichauer!“

**TTA:** „Was macht die Show so besonders?“

**Peter:** „Die Zusammenführung vieler Freunde.“

**Iris:** „Es helfen Weggefährten und Freunde zusammen einen besonderen Abend zu gestalten. Man möchte mit diesem Projekt helfen. In der Planung und Vororganisation hat man gemerkt, wie viele hilfsbereite Menschen etwas bewegen möchten und

dies macht es so besonders. Die Menschen, die gemeinsam etwas Gutes tun wollen.“

**TTA:** „Wen werden wir an diesem Benefizabend erleben?“

**Iris:** „Ich darf so viel sagen, es wird ein bunter Mix aus verschiedenen kreativen Ideen und der Zusammenarbeit namhafter Künstler und befreundeter Vereine.“

Was sagt uns das? Dran bleiben und schnellst möglichst Karten sichern. Weitere Infos dazu unter [www.soul-city-dancers.de](http://www.soul-city-dancers.de).

**Tanzen ist das eigene Glück zu teilen** – Es ist nun Zeit einem Weggefährten von uns von ganzem Herzen „Danke“ zu sagen: unserem Axel. Leider müssen wir dich nun in unserer Mitte missen – es fehlt uns ein Teil des Puzzles. Danke für alles, was du für uns, den Ausschuss und dadurch für all die anderen Vereine ehrenamtlich geleistet hast. Du bist weiterhin für uns Weggefährte, Gedankengeber, Berater und Freund. DANKE!

Bericht Denise Schlegel



Alina Schubert KC Röttenbach  
Die Besenbinder e.V., Foto: Heiko Mönke

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

# Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport am 5. und 6. März in Karlsruhe

Der Höhepunkt für jede Tänzerin und jeden Tänzer im Bund Deutscher Karneval fand in diesem Jahr im Baden-Württembergischen Karlsruhe in der dm-arena statt. Ein besonderes Lob gilt dem ausrichtenden Förderkreis „Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht e.V.“, der diese Meisterschaften in hervorragender Weise ausgerichtet hat. Alle Aktiven, Zuschauer und Gäste wurde ein wunderbarer Rahmen für zwei tolle Meisterschaftstage mit karnevalistischem Tanzsport der Extraklasse geschaffen.



oben: Johanna Schrenk & Noah Flügel Soul CityDancers  
Christina Mulzer KC Röttenbach Die Besenbinder  
links: Stop! Soul CityDancers



Cosima Fabiano Knoblauchsländer Karnevals-Gesellschaft Buchnesia Nürnberg

Siegerehrung Tanzpaare Jugend  
Fotos: Heiko Mönke

Auf der Suche nach dem Schatz(i) Knoblauchsländer Karnevals-Gesellschaft Buchnesia Nürnberg



Knoblauchsländer Karnevals-Gesellschaft Buchnesia Selligarde

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

## Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften in der dm-Arena Karlsruhe

**Jugend - Tanzpaare**

- 1 Lea Höhn & Pascal Bayreuther  
KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.
- 2 Johanna Schrenk & Noah Flügel  
Soul-City-Dancers des TSV Hof
- 3 Maria-Milena Öhrlein & Samuel Stith  
Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg
- 5 Julia Kurz & Maximilian Merz  
FG und Stadtgarde Helmbrechts
- 6 Ronja Baumann & Daniel Schmidt  
FG und Stadtgarde Helmbrechts

**Jugend - Garden**

- 1 Knoblauchsländer KG  
„Buchnesia“ Nürnberg
- 2 Tanzsportgarde Coburger Mohr
- 8 Tanzsportakrobatik DJK Schwabach

**Jugend - Tanzmariechen**

- 3 Alina Schubert  
KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.
- 6 Emma Dann  
Tanzsportakrobatik DJK Schwabach
- 7 Nadine Eggert  
Faschingsgilde der TS Marktredwitz-  
Dörflas
- 8 Celina Federschmidt  
Tanzsportakrobatik DJK Schwabach
- 12 Isabell Lipinska  
Tanzsportgarde Coburger Mohr

**Jugend - Schautänze**

- 2 Soul-City-Dancers des TSV Hof  
„Glüh du Würmchen“
- 6 Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz  
„Grün und rot bringen alles ins Lot“
- 7 Buchnesia Nürnberg  
„Die kleine Hexe“
- 9 KC Röttenbach „Die Besenbinder“  
„Zuviel ist nicht genug“

9 Deutsche Meister, 5 Vize-Meister und 5 Trize-Meister konnten die insgesamt 54 Starter bei den 45. Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport nach Franken holen. Es waren zwei Tage voller Höchstleistungen und alle Teilnehmer haben nochmal gezeigt, wofür sie so lange trainiert haben. Wir gratulieren allen Platzierten und auch allen anderen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen. Der Fastnacht-Verband Franken ist der Landesverband mit den meisten Startern. Wir sind stolz auf alle unsere fränkischen Tänzerinnen und Tänzer.

**Junioren - Tanzpaare**

- 5 Anna Beck & Tim Fichtner  
FG und Stadtgarde Helmbrechts
- 7 Sarah Meyer & Oliver Bineder  
Faschingsgilde der TS Marktredwitz-  
Dörflas

**Junioren - Garden**

- 1 Knoblauchsländer KG  
„Buchnesia“ Nürnberg
- 4 Tanzsportgarde Coburger Mohr
- 9 Tanzsportakrobatik DJK Schwabach
- 10 FG und Stadtgarde Helmbrechts

**Junioren - Tanzmariechen**

- 1 Liana Wolf  
DJK Schwabach Tanzsportakrobatik
- 2 Cosima Fabiano  
Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg
- 3 Michelle Zerrahn  
KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.
- 4 Celina Zerfass  
FG und Stadtgarde Helmbrechts
- 13 Theresa Herrmann  
Tanzsportakrobatik DJK Schwabach

**Junioren- Schautänze**

- 1 Soul-City-Dancers des TSV Hof  
„Stop!“
- 3 Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg  
„Auf der Suche nach dem Schatz(i)“
- 7 Faschingsgilde der TS Marktredwitz-  
Dörflas  
„Roadtrip auf der Route 66“
- 8 KC Röttenbach „Die Besenbinder“  
„Hoch hinaus“

**Ü15 - Tanzpaare**

- 1 Sarah Philips & Christian Müller  
Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg
- 4 Jennifer Berger & Christian Fischer  
Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg
- 7 Lorena Ruthardt & Johannes Kempf  
Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg
- 8 Janine Oertel & Andreas Ruff  
Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg
- 9 Xenia Bannuscher & Johannes Thieroff  
FG und Stadtgarde Helmbrechts
- 10 Celina Zerfass & Lukas Thieroff  
FG und Stadtgarde Helmbrechts

**Ü15 - Weibliche Garden**

- 2 Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg, Selleriegarde
- 5 Coburger Mohr
- 12 KC Röttenbach „Die Besenbinder“

**Ü15 - Männliche und gemischte Garden**

- 1 Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg
- 7 FG und Stadtgarde Helmbrechts
- 10 Narhalla Hof

**Ü15 - Tanzmariechen**

- 1 Katharina Theil, DJK Oberasbach e.V.
- 3 Christina Mulzer, KC Röttenbach  
„Die Besenbinder“ e.V.
- 6 Lorena Ruthardt, Knoblauchsländer KG  
„Buchnesia“ Nürnberg
- 7 Carina Mayer, KC Röttenbach  
„Die Besenbinder“ e.V.
- 11 Antonia Popp, KC Röttenbach  
„Die Besenbinder“ e.V.

**Ü15 - Schautänze**

- 1 KC Röttenbach „Die Besenbinder“  
„Rate Mal“
- 5 Knoblauchsländer KG „Buchnesia“  
Nürnberg  
„Geisha – Künstlerin oder Begierde“
- 6 Soul City Dancers, „Baum der Seelen“
- 8 Effect´s 2012 Coburg, „Shaolin – Blick  
hinter die Tempelmauern“
- 10 Faschingsgilde der TS Marktredwitz-  
Dörflas, „Im Reich der Drachen“



Johanna Schrenk & Noah Flügel Soul City Dancers  
Lea Höhn & Pascal Bayreuther KC Röttenbach  
Die Besenbinder e.V.



Knoblauchsländer Karnevals-Gesellschaft Buchnesia Nürnberg Gemischte Garde



Mara-Milena Öhrlein & Samuel Stith Tanzsportabteilung TV 73 Würzburg



Michelle Zerrahn KC Röttenbach  
Die Besenbinder e.V.

# Qualität hat einen Namen

**POELLATH** 

[www.poellath.de](http://www.poellath.de)



POELLATH GmbH & Co. KG Münz- und Prägwerk seit 1778 • Bahnhofstraße 19-23 • D-86529 Schrobenhausen  
Tel +49 8252 8997-0 • Fax +49 8252 8997-33 • [info@poellath.de](mailto:info@poellath.de) • [www.poellath.de](http://www.poellath.de)



## SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT

# Impressionen von der 25. Süddeutschen Meisterschaft in Würzburg

Die diesjährigen Süddeutschen Meisterschaften wurden in der s.Oliver Arena in Würzburg ausgetragen. Die beiden mit der Ausrichtung beauftragten Vereine, die Tanzsportgarde Veitshöchheim und der Veitshöchheimer Carnival Club, haben diese Meisterschaften in hervorragender Weise ausgerichtet und allen Aktiven und Gästen einen wunderbaren Rahmen für tolle Meisterschaftstage geschaffen.

In Franken haben wir nun 7 Süddeutsche Meister und 7 Süddeutsche Vizemeister. Von den insgesamt 92 fränkischen Startern konnten sich 48 Starter ein Ticket für die Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe lösen.

Die Franken waren damit in allen Altersklassen und Disziplinen in Karlsruhe mit insgesamt 54 Startern vertreten.



Coburger Mohr Königsgarde



Tanzsportakrobatik DJK Schwabach Juniorengarde



Roadtrip auf der Route 66 Faschingsgilde der TS MarktredwitzDörflas e.V.

oben: Lorena Ruthardt & Johannes Kempf Knoblauchsländer Karnevals-Gesellschaft Buchnesia Nürnberg  
Theresa Herrmann Tanzsportakrobatik DJK Schwabach

## 22. BDK Freundschaftstreffen in Ludwigsburg-Neckarweihingen



Der FVF-Ausschuss für fastnachtliche Bräuche hatte mobil gemacht und eine 70 Mann starke, fränkische Abordnung zusammengestellt. Otto Hausmann, der Vorsitzende, organisierte die Fahrt. Am 17. Januar 2016 fand das 22. Freundschaftstreffen des BDK bei der 1. Fasnetzunft Neckarweihingen „Mistelhexen“, in Neckarweihingen, einem Stadtteil von Ludwigsburg, statt. Die Teilnehmer waren: Gredinger Pumpernickl, Spalter Hopfenhexen, Mittleschenbacher Mönchswaldfuchse, Mittleschenbacher Woldschebberer und Spalter Fleckli.

Mit der traditionellen Narrensuppe am Samstag um 11.11 Uhr und dem Aufstellen des Narrenbaums, einem Hexenbesen im XXL-Format, hatte das Freundschaftstreffen am Samstag offiziell begonnen. Anschließend folgte die Narrenmesse in der Kirche, in gereimten Versen und

mit Guggenmusik. Am Abend gab es die Möglichkeit, den Brauchtumsabend oder die Narrenparty im Festzelt zu besuchen. Der Umzug am Sonntag wurde mit dem Zunftmeisterempfang eingeläutet. Ein nicht enden wollender Aufmarsch der Vereins- und Zunftvertreter. Pünktlich um 13.33 Uhr erfolgte dann der Start des Umzuges durch Neckarweihingen. Den rund 4000 aktiven Umzugsteilnehmern aus etwa 100 Vereinen und den etwa 10.000 Zuschauern konnte auch der chaotische Wettermix aus Sonne, Wolken, Schnee und Wind den Spaß nicht nehmen. Im Zug war alles vertreten: Die Mistelhexen, Prinzessinnen und böse Geister, Ziegenböcke, furchteinflößende Hexen, tierische Gestalten in dicken Fellen und mit furchteinflößenden Masken, jede Menge Teufel, Monster und Trolle aller Art, Eulen und Geister, Guggenmusiker, Funkenmariechen, Kellergnome, Kröten, Bärenfän-

ger oder Spätzlefräser. Und mittendrin die 70 Personen starke Abordnung aus Franken, angeführt vom Ausschussvorsitzenden Otto Hausmann. Um 16.30 Uhr hieß es dann Abschied nehmen vom närrischen Treiben in Neckarweihingen.

Geschafft, aber mit tollen Eindrücken, ging es zurück nach Franken. Vielen Dank allen die dabei waren und auch für die Unterstützung durch den Fastnacht-Verband Franken.

Jede Menge an Fotos vom 22. BDK Freundschaftstreffen sind zu finden in den Bildergalerien auf der Homepage der 1. Fasnetzunft Neckarweihingen „Mistelhexen“ unter [www.mistelhexen.de](http://www.mistelhexen.de)

*Bericht Udo Chocholaty und Otto Hausmann*



## OBERFRANKEN

# Hof – Hauptstadt der Prinzenpaare und in Hof regiert das Bier

## 45. oberfränkisches Prinzentreffen bei der Narhalla in Hof

Die 1. Hofer Karnevalsgesellschaft Narhalla hatte die Ehre, am 6. Januar 2016 im Festsaal der Freiheitshalle Hof, in einem dem Anlass würdigen Ambiente, das 45. oberfränkische Prinzentreffen ausrichten zu dürfen und freute sich 36 Gesellschaften aus Oberfranken, der nördlichen Oberpfalz und Sachsen mit 26 Prinzenpaaren, einer Gardekönigin und 12 Kinderprinzenpaaren begrüßen zu können.

Nach dem Eintreffen der Tollitäten mit ihrem Hofstaat lud der Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner die Prinzenpaare mit ihren Vorständen sowie die Vertreter des Fastnachtsverbandes Franken zum Sektempfang in die Sky Lounge der Freiheitshalle ein. Er war begeistert, so viele schöne Prinzessinnen und Prinzen willkommen heißen zu dürfen. In entspannter Atmosphäre hatten die Prinzenpaare auch Gelegenheit zum Ordensstausch, bevor sie sich zum gemeinsamen Foto versammelten. Der Hofer Spielmannszug eröffnete mit seinen Klängen das Nachmittagsprogramm, das mit der Inthronisation des Hofer Prinzenpaares Moni II. und Karl-Ludwig I. begann. Der Hofer Oberbürgermeister übergab den neuen Hofer Regenten den Rathausschlüssel und die (leider) leere Stadtkasse. Damit es ihm nicht langweilig wird, wurde der nun arbeitslose Dr. Harald Fichtner vom Hofer Prinzenpaar aufgefordert, Geld in die leere Stadtkasse zu bringen. Mit Unterstützung des Hofer Landrates Dr. Oliver Bär, MdL Klaus Adelt und für die Frauenquote, der Stadträtin Angela Bier, servierte er den Gästen im Saal Sekt zugunsten der Narhalla-Jugendarbeit. Im Anschluss an diesen tollen Einsatz tanzte die Prinzengarde zu ehren ihres Hofer Prinzenpaares, bevor Dr. Harald Fichtner traditionell die Verdienste des Narhalla Mitgliedes Klaus Friedrich mit der Verleihung des Brezenordens würdigte.

Vor dem Höhepunkt des Nachmittages begrüßten Norbert Greger und Marco Anderlik im Namen des Fastnachtsverbandes Franken die zahlreichen Besucher in Hof und freuten sich mit allen Gästen auf den imposanten und farbenprächtigen Einmarsch der Prinzenpaare und Kinder-



prinzenpaare mit ihren Vereinsvertretern und dem anschließenden „Prinzenwalzer“. Nachdem in Hof jetzt „Bier regiert“ ließ es sich das Hofer Braumeister-Prinzenpaar nicht nehmen, allen Prinzenpaaren ein spezielles „Prinzenbier“ zu überreichen. Ein weiteres Highlight und ein Augenschmaus war daraufhin der Auftritt der mit 47 (!) Tänzerinnen bisher größten Oberfrankengarde. Vielen Dank an Iris Leichauer und Manuela Zeh sowie allen Tänzerinnen für Euren tollen Einsatz!

Mit einem unterhaltsamen und kurzweiligen Programm, bei dem die Tanzmariechen Anna-Lena Scheffler und Clara Schödel, das Tanzpaar Marie Böhm und Eli Brunner, die Superminis als kleine Cowboys,

die Juniorengarde mit ihrem Schautanz „Maßgeschneidert“ und die Hofer Wärschtlamänner auftraten, unterhielt die Narhalla Hof ihre Gäste am Nachmittag. Zu guter Letzt sorgten die Narhalla-Schneggl für Stimmung bevor unser René Skorupa mit seinem Solo-Tanz die Zuschauer begeisterte. Ein ereignisreicher Tag nahm somit sein Ende und wir können mit Stolz sagen, es hat uns ganz viel Spaß gemacht, den Prinzenpaaren und Gästen, ein hoffentlich unvergessliches Prinzentreffen beschert zu haben. Wir hoffen, alle Prinzenpaare hatten eine wunderschöne Faschingsession und bleiben dem Fasching in Oberfranken treu!

*Bericht Beate Stock*





## 35. Mittelfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Bereits zum 35. mal fand am 17.01.2016, die mittelfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung in der Karl-Diehl-Halle in Röthenbach statt. Gastgeber in diesem Jahr war die FG Röbanesia, die die Veranstaltung im Vorfeld bereits hervorragend organisiert hatte. Hierfür noch mal herzlichen Dank.

## Prinzenpaartreffen in Mittelfranken

Um dem karnevalistischen Terminstress zu entkommen, trifft sich der närrische Hochadel drei bis viermal in der Kampagne völlig zwanglos, um sich kennenzulernen und zu fachsimpeln. Nicht nur die mittelfränkischen Tollitäten geben sich die Ehre, nein auch aus Unterfranken und Niederbayern kommen die Hoheiten zu uns. Den Beginn im Reigen der Prinzenpaartreffen macht das der Schwabanesen in Schwabach. Beim ersten Treffen der Session liegt das Hauptaugenmerk auf dem Kennenlernen. Wie sind die anderen Prinzenpaare, welche Erfahrungen haben diese bereits gemacht? Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, kurz unterbrochen von einer Einlage der Schwabanesen-Prinzengarde startet das Kennenlernen – mit einem Zufallswalzer. Wenn so die erste Kontaktaufnahme erfolgreich absolviert ist, kommt man leichter ins Gespräch und es werden die Orden getauscht.

Der Prinzenflug der Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval – besteht aus zwei Teilen. Dem offiziellen Empfang der Prinzenpaare mit anschließendem Rundflug über die Region. Über den Wolken

wird dann geschunkelt und gesungen. Karnevalistische Sicherheitseinweisung inklusive. Beim zweiten, öffentlichen Teil, freut sich das Publikum in der Abflughalle des Nürnberger Flughafens über das Défilé der Prinzenpaare, welche sich auch hier vorstellen. Showeinlagen runden das Programm ab.

Der kurzen Session geschuldet, fiel das Prinzenpaartreffen der Cyrensia Zirndorf leider aus. Auf dem Schießstand fei(u)erte schon so mancher einen durchschlagenden Erfolg. Kurz vor dem Endspurt trifft man sich dann noch im Vereinsheim der Narrlangia Rot-Weiß Erlangen. Hier wird den anwesenden Prinzenpaaren auch körperlich einiges abverlangt. Das traditionelle Baumstammsägen stellt so manchen vor eine Herausforderung. In geselliger Runde, umgeben von guten Freunden, bereitet man sich so auf die närrischen Tage vor.

Die mittelfränkischen Prinzenpaartreffen sind zwischenzeitlich fester Bestandteil im Terminkalender aller mittelfränkischen Prinzenpaare.

*Bericht Sabine Knörl*

Schon eine Stunde vor Beginn trudelten alle Tänzer, Büttendredner und Elferräte aufgeregt in der Veranstaltungshalle ein. Am aufregendsten war der Tag aber wohl für Pascal Armbruster von den Brucker Gaßhenkern. Er durfte in diesem Jahr zum ersten Mal, zusammen mit unserem langjährigen Jugendpräsidenten Marcel Chandler von den Eibanesen aus Nürnberg, durch das Programm führen.

Punkt 13.30 Uhr begann die Narren-Nachwuchs-Sitzung mit 11 Paukenschlägen. Der Jugend 11er Rat zog, zusammen mit der Jugendgarde von der ausrichtenden Gesellschaft, die auch die Sitzung mit ihrem Marschtanz eröffnet, ein. Schlag auf Schlag ging es dann weiter mit zahlreichen Garde- und Schautänzen, Mariechen und Tanzpaaren und einer jungen Büttendrednerin. Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist dabei der Einzug der Prinzenpaare. Stellvertretend für die vielen Prinzenpaare durfte in diesem Jahr das Kinderprinzenpaar der ausrichtenden Gesellschaft, Dominik und Fabienne, das närrische Publikum begrüßen. Das Programm war wie immer bunt gemischt, kurzweilig und brachte das Publikum zum toben. Beim großen Finale heizte Nina Chocholaty, die neue Sitzungspräsidentin von „Wehe wenn wir losgelassen“ dann nochmal ordentlich ein und sang gemeinsam mit dem Publikum „Atemlos“ und vieles mehr. Zum Schluss starteten dann alle 237 Aktive aus 20 Vereinen noch eine große, bunte Polonaise durch den Saal und alle waren sich einig: es war mal wieder eine wunderschöne und lustige Narren-Nachwuchs-Sitzung. Wir freuen uns schon auf die nächste Sitzung, am 15. Januar 2017, bei den Buckenhofer Seku-Narren.

*Bericht Katharina Nix, FfJ, Bezirksjugend Mittelfranken*



## MITTELFRANKEN



## Spalter Brauchtumsfiguren für den Fastnacht-Verband Franken

Am Rosenmontag findet traditionell in Spalt der sogenannte „Rosenmontagssaumarkt“ mit Brauchtumsumzug statt. Mit einer Feuershow am Marktplatz beginnt das eigentliche Spektakel, das mit einem Nachtumzug, mit verschiedenen Brauchtums- und Musikgruppen durch die Altstadt, in die Spalter Stadthalle führt.

Leider musste der diesjährige Nachtumzug wegen des schlechten Wetters abgesagt werden und es trafen sich die mittelfränkischen Brauchtumsgruppen direkt in der Stadthalle. Alle waren sie gekommen: die Allersberger Flecklashexen, Pleinfelder Hummeln, Spalter Fleckli und Spalter Hopfenhexen, Mittleschenbacher Mönchswaldfüchse, Mittleschenbacher Woldscheberer, Faschingswächter Thalmässing, D'Faschingsmuffl Thalmässing, Gredinger Pumpernickel und die Perchten aus Nürnberg. An der Veranstaltung nahmen vom Fastnacht-Verband Franken Präsident Bernhard Schlereth, Ehrenpräsident Mecki

Binder und Ehrenmitglied Peter Neubauer teil. Höhepunkt des Abend war dort die Übergabe eines original „Spalter Fleckla“ und einer „Spalter Hopf'n Hex“ an Bernhard Schlereth. Otto Hausmann, Präsident der KaGe Spalt e.V. und Angelika Ehard baten den Präsidenten um einen Ehrenplatz für die beiden Brauchtumsfiguren, im „Haus der Fastnacht“ in Veitshöchheim.

*Bericht Otto Hausmann, Udo Chocholaty*

## Faschingsgottesdienst im Kloster Schwarzenberg

*Von Pater Bernhardin M. Seither, Provinzialminister, Franziskanerkloster Würzburg und Büttenredner der Faschingsgesellschaft ALZiBib*

Was mit einer flapsigen Bemerkung begann und was dann daraus wurde, hätte wohl niemand gedacht. Nach meinem ersten Auftritt als Büttenredner bei der ALZiBib in Markt Bibart, sagte Büttenrednerkollegin Monika Meinzinger so nebenbei: „Eigentlich würde ich gerne mal die ganze Mannschaft, alle Aktiven der Faschingsgesellschaft ALZiBib hier mit zum Gottesdienst nach Schwarzenberg nehmen, denn Fasching und Glaube gehören ja zusammen!“ Den Gedanken habe ich sofort aufgegriffen und noch im selben Jahr, das war 2003, feierten wir in der Klosterkirche Schwarzenberg den ersten Faschingsgottesdienst. Niemand von uns hätte gedacht, dass dadurch eine Tradition entsteht, die so viele Menschen anspricht und begeistert. Denn seitdem organisieren wir jedes Jahr „kein neues Spektakel“, sondern feiern einen ganz „normalen

Gottesdienst“. Anders ist nur die Begrüßung und Predigt in Reimform, ansonsten singen wir neue geistliche Lieder. Beim Faschingsgottesdienst ging und geht es nie um eine große besondere Show oder Darstellung. Im Mittelpunkt steht die frohe Botschaft Jesu Christi. In Reimform versuchen wir die frohmachende Botschaft zu verkünden und so einen Glauben zu vermitteln, der im Leben weiterhilft und trägt. Natürlich wird dabei auch gelacht und geklatscht, aber es war mir von vornherein ein großes Anliegen, dass es hier um etwas Besonders geht und ich eben nicht auf der Bühne bei ALZiBib stehe. Das wissen auch die Ministranten, gestandene Männer, die sich im Verein in der Vorstandschaft, Elferrat oder Büttenredner engagieren und nun ganz seriös mit Kerzen und Weihrauch zu einer feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes beitragen. Auf der

Bühne will ich Spaß vermitteln, lustig und albern sein, mich selbst und andere aufs Korn nehmen. Hier im Gottesdienst will ich christliche Werte verkünden, einer jeden und einem jeden sagen: Du bist Gottes geliebtes Kind und hast einen Wert, den Dir niemand nehmen kann. So feiern wir nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit frohmachenden Liedern und Gebeten. Auf der Bühne vermittele ich Spaß, hier Freude am Glauben, die im Leben tragen soll. So sammeln wir auch in jedem Jahr alle Freude und alles Leid unserer Faschingsgesellschaft ein. Wir beten für alle Getauften, alle Kommunionkinder, Konfirmanden und Firmlinge, alle die geheiratet haben und alle Verstorbenen und für ihre trauernden Angehörigen. Auch das gehört jedes Jahr dazu, das Beten für- und miteinander und alles was zu unserem Leben dazugehört.



Genauso wie das fröhliche Beisammensein, das sich anschließt und von vielen Helferinnen und Helfern organisiert wird. Christlich nennen wir es Agape, wenn wir nun in fröhlicher Runde den Gottesdienst im Klosterkeller weiterklingen lassen. Dabei pflegen wir auch die Freundschaft zu anderen Faschingsgesellschaften, die mit uns seit dem 2. Faschingsgottesdienst jedes Jahr vor der anstrengenden Session innehalten und Glauben feiern. Wir staunen immer wieder darüber, wie viele Menschen Interesse am Gottesdienst haben, sich freuen und jedes Jahr aufs Neue oder zum ersten Mal kommen. Zum diesjährigen Faschingsgottesdienst konnten wir erstmals den Präsidenten des Fastnacht-Verband Franken Bernhard Schlereth mit seiner Frau Christl unter uns begrüßen. Für manche ist es vielleicht der einzig religiöse Moment im Jahr, das spielt aber keine Rolle. Jede und jeder ist willkommen. Wir feiern ja nur – die Einladung kommt von einem ganz anderen!

Foto Udo Chocholaty

## WORKSHOP

# „Event-Fotografie“ des FVF-Schulungsausschusses

Richtig fotografieren an Veranstaltungen war das Thema des Workshop „Event-Fotografie“ des Schulungsausschusses. Organisiert wurde der Workshop der am 12. Dezember 2015 in Eckersmühlen bei Roth stattfand, vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Mittelfranken. Kaum war die Ausschreibung auf der Seite des Fastnacht-Verband Franken eingestellt und die Einladungen dazu an die Mitgliedsgesellschaften verschickt, war das Seminar auch schon ausgebucht. Am Workshop nahmen 23 Personen aus allen drei Bezirken teil. Der Bedarf an Informationen und Tipps war groß. Der Kursleiter Thilo Bittner hat den Teilnehmern folgende Inhalte geboten und erklärt: Es wurde die Kameratechnik der einzelnen Kameras erklärt. Wie soll ich fotografieren? Automatik oder manuell? Ebenso ist der Standpunkt des Fotografen wichtig. Wie darf er sich auf der zu fotografierenden Veranstaltung bewegen? Aus welchen Perspektiven kann er die Bilder machen? Zudem wurde auf verschiedene Iso-Werte, sowie Brennweite und Belichtungszeit eingegangen. Dies sind wichtige Faktoren, um das sich bewegende „Objekt“ auf der Bühne „messerscharf“ zu fotografieren. Bildaufbau, Linienführung und Flussrichtung (Dynamik), Tiefenschärfe und Farbtemperatur waren weitere Punkte die angesprochen wurden. Ein wichtiger Punkt war auch das Fotorecht. Wen oder

was darf ich fotografieren? Was muss ich bei der Veröffentlichung von Bildern beachten? Welche Rechte hat der Veranstalter? Es ist generell sinnvoll, die gewünschte Vorgehensweise mit dem Veranstalter vorher zu besprechen. Diese kommen zumeist den Wünschen des Fotografen entgegen und sagen auch, wie man sich auf der Veranstaltung bewegen darf. Sehr interessant für die Teilnehmer war die Besprechung ihrer mitgebrachten Bilder. Hier bekamen sie Tipps, wie sie diese noch besser bzw. anders hätten fotografieren können. Letztendlich war die angesetzte Zeit von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr leider schnell vorbei. Viele der angesprochenen Themen rund um das Fotografieren an Veranstaltungen konnten nur oberflächlich oder nur teilweise angesprochen werden. Der Wunsch der Teilnehmer am Ende des Seminars war mehrheitlich, eine Wiederholung eines solchen Seminars sowie der Wunsch nach einem praktischen Foto-Event. Der könnte so aussehen, dass beim Training einer Garde fotografiert wird und die Fotos dann im Anschluss gleich besprochen werden. Das Interesse der Teilnehmer und darüber hinaus zeigt, dass der Bedarf an weiteren Seminaren in Richtung Fotografie gegeben ist. Der Workshop „Event-Fotografie“ war rundum eine gelungene Veranstaltung.

Bericht Susanne Speckner  
Foto Udo Chocholaty

Förderer der  
fränkischen  
Fastnacht:

Sparda-Bank





## Informationsveranstaltung der fördernden Mitglieder in Mittelfranken

Am 4. November 2015 fand in der Sportgaststätte der DJK Eibach in Nürnberg die traditionelle Informationsveranstaltung für die Fördermitglieder des FVF Bezirk Mittelfranken statt. Überraschend viele Gäste, darunter einige Neumitglieder, konnte die Bezirkspräsidentin Uschi Klein bei ihrer ersten Informationsveranstaltung für die fördernden Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßte sie den Ehrenpräsidenten des FVF, Franz Mecki Binder sowie die Ehrenmitglieder Waltraud Güttner und Peter Neubauer.

Die neue Bezirkspräsidentin sowie die neu gewählten Ausschussvorsitzenden stellten sich vor und gaben einen Überblick über das Geschehen in den einzelnen Bereichen. Ehrenpräsident Mecki Binder berichtete über die umfangreiche und sehenswerte Präsentation des FVF auf der Consumenta. Die Vorsitzende der Fastnacht Jugend Mittelfranken, Susanne Nix, stellte in einem Diavortrag Aktionen der Fastnacht Jugend vor. Vor der Überreichung der Jahresorden für 2016 wurde noch Peter Kerschbaum mit der Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die verhinderte Jubilarin Anita Schleicher erhielt die Ehrennadel per Post. Einsame Spitze bei den anwesenden fördernden Mitgliedern waren allerdings die Eheleute Waltraud und Klaus Güttner, die beide schon weit über 40 Jahre den FVF als fördernde Mitglieder unterstützen. Richard Willanzheimer, der Betreuer der Mitglieder in Mittelfranken bat abschließend alle Anwesenden, weitere Mitglieder zu werben, damit der derzeitige Bestand von insgesamt rund 250 Förderern weiter ausgebaut wird.

Bericht Richard Willanzheimer

## UNTERFRANKEN

### Einladung des Landrats zum Treffen der Vereine im Landkreis Würzburg

Wie seit vielen Jahren, so lud auch 2016 Landrat Eberhard Nuß zum närrischen Treffen der Vereine des Landkreises Würzburg ein. Der Empfang wurde vor 18 Jahren von Waldemar Zorn ins Leben gerufen und von Eberhard Nuß mit derselben Begeisterung weitergeführt. Das Treffen dient auch dazu – so Eberhard Nuss – die Kontakte und Freundschaften zwischen den Vereinen zu vertiefen. Die Frickenhäuser Moustgeuger feierten in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen. Und so freuten sich alle, dass dieses Treffen in Frickenhausen im Ratskeller von diesem rührigen Verein ausgerichtet werden konnte.

38 Vereine waren eingeladen, 28 folgten dem närrischen Ruf und kamen mit ihren Abordnungen – Prinzenpaare, Vorsitzende, Sitzungspräsidenten und teilweise auch Abordnungen der Garden. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden der Frickenhäuser Moustgeuger, Armin Buchmann, und dem Sitzungspräsidenten, Martin Förster, überraschten uns die Ausrichter mit dem Show-Tanz ihrer Purzelgarde. Der Präsident des FVF, Bernhard Schlereth, bezeichnete die Region um Würzburg als das Epizentrum der Narretei in Bayern und bedankte sich bei allen für die hervorragende Vereinsarbeit aller Fastnachtsvereine.



Kurt Baumeister, der Zeremonienmeister, rief anschließend die Vereine einzeln auf und begrüßte die Prinzenpaare auf der Bühne. Das Gruppenbild hierzu kann auf den Seiten der Main-Post bewundert werden.

Der Auftritt der Funkengarde und der Sketch Fastnachtshypnose rundeten die Veranstaltung ab. Christopher Hofmann und Kevin Scheller zeigten uns, wie sich durch Hypnose aus einem Faschingsmuffel ein Frickenhäuser Moustgeuger machen lässt. Ein Dank geht an die Frickenhäuser für die Ausrichtung des Treffens und die Anerkennung unserer Arbeit für das Faschingsbrauchtum.

Übrigens: Die Frickenhäuser Moustgeuger richten das nächste Treffen der Fördernden Mitglieder mit Übergabe des Sessionsordens am Freitag, 18.11.2016 aus.

Bericht Angelika Arnold

## Ein Lob auf den Nachwuchs

17.01.2016 – Würzburg-Versbach – 31. Unterfränkische Narrennachwuchssitzung

Vier Stunden gute Laune mit 32 Programmpunkten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem Einzug der Kinderprinzenpaare Maria I. und Marcel I. von den Lengfurter Schnagge und Laura I. und Max I. der TCA Thüngen, dem Knorrekopf der Knorrhalla Oberdürrbach – Jonas Wörl und Markus Kiefel, dem Kindersitzungspräsidenten mit dem Kinderelferrat. Mit im Reigen waren der Schirmherr MdL Oliver Jörg, stellv. Gesellschaftspräsident Max Baumgart und die Jugendgarde der FG Versbach sowie Bezirksjugendleiter Roland Wagner.

Nach den Grußworten der Prinzenpaare und des Knorrekopf eröffnete Roland Wagner die Veranstaltung und übergab das Mikrofon an MdL Oliver Jörg. In gereimter Form stimmte er auf die Sitzung ein: „... So ruf ich Euch Willkommen zu, weil ich als Schirmherr

das gern tu. Sag danke unserem Jugendchef – denn Roland Wagner plante mit meiner FG Versbach diesen tollen Kinder-Narren-Nachwuchs-Treff... 360 Kinder – groß und klein schwingen heute hier ihr Bein. Drum danke sagen wir all jenen, die uns beglücken mit den schönen Shows und Tänzen wieder mal. Heut Mittag bebt das Pleichachtal. ... Denn die Fastnacht, das ist klar, ist mit Euch Kindern unschlagbar.“ Der Bezirkspräsident Norbert Schober überbrachte die Grußworte des FVF.

Und nun ging es los – Schlag auf Schlag: Uns erwarteten **Gardetänze** der FG Versbach, des Waldbrunner Carneval-Club, der Gie-maulgilde Heidingsfeld und der Hetschter Häracha, der FG Lengfeld, der Lengfurter Schnagge, der FG Versbach und der KG Zell.

Als **Tanzmariechen** wirbelten über die Bühne: **Janina Kersten**, das Tanzmariechen der FG Knorrhalla, die in diesem Jahr 66 Jahre feiern. **Fiona Jaskowiak** von der KAB Grombühl. **Elisa Nötscher** Fasenacht-Verein Zellingen.

Das **Tanzpaar** der FG Lengfeld: **Rebecca und Dominik Ruttor** und von den Hettstcher Häracha leider nur die „Hälfte“ des Tanzpaares – Anna Geiger – Jasmin Endres ist verletzt. Und wir wünschen auf diesem Weg gute Besserung.

An **Schautänzen** erfreuten wir uns an folgenden Themen: „König der Narren“, Kakadu Aschaffenburg. „Augsburger Puppenkiste“ CC Waldbrunn. „Ameisen – Es gibt viel zu tun!“ FG Helmstadt. „Die Löwen sind los“ KAB Grombühl. „Chaos in der Hexenschule“ KFC Uettingen“. „König der Löwen“ Hettstadter Häracha. „Aufstand im Zwergencamp“ FC Helmstadt. „Die Eiskönigin“ Knorrhalla Oberdürrbach. „Ein Froschkönig kommt selten allein“ Gilde Giemaul Heidingsfeld und „Panda Party“ FG Versbach.

Die Ehre gaben uns im Laufe der Sitzung Jeanette II. und Stefan II., das Prinzenpaar der KG Elferrat Würzburg.

**Sechs Büttreden** nahmen uns in ihren Bann:

**Tobias Jodel** vom KKC Kleinrinderfeld. Er berichtete über seine Erfahrungen beim Ski-Fahren mit der Klasse. Es gab kein Einzelzimmer mit Dusche und WC – nur Bettenlager für alle. Essen am Abend: lauwarmer Würstle mit Käse obendrauf, die gerochen haben wie seine Socken. Das Handy hat er beim Sesselliftfahren verloren: Da war die Verbindung zur Welt schon dahin – kein Facebook mehr, kein Whatsapp. Muskelkater ganz heftig in der Bee, das hat gezogen bis in die Zeh.

**Dominik Hausin** vom CV Homburg: Bei uns sind alle kleingewachsen. Wahrhaftig: Ein kleiner Mann – groß die Wirkung. Er bekam stehenden Applaus. „Ich steh heute das erste Mal in der Bütt. Des hab ich mir abgeguckt von der Alte. Wollt mal guck, wie die da herobe so Bütterede halte.“ „Dafür bist du doch noch viel zu klein.“, sagte man ihm. „Dazu sag ich: Lass des mal ruuuuhig mei Sorg sein.“ Lachtränen kullerten, als er über



seine Familie berichtete, die allesamt nicht sehr groß von Statur sind. Und als er dann noch auf ein Weinkistle stieg, um besser gesehen zu werden, hatte er die Lacher auf seiner Seite. „Der is Chefkoch mei Vater im Weinhaus Ritter. Der tut immer so schlau und kann selber kaum über die Kochtöpfe schau.“ Und warum ist er so klein geraten? „Das Problem, wie man auf alte Fotos sehen kann, fing wohl schon bei meiner Großeltern an.“

**Julian Höchel** der TCA Thüngen berichtet über die „Leiden“ der putzenden Mutter und der zuschauenden Familie. „Eigentlich ist bei uns alles sauber und rein – aber mei Mutter kriegt das nicht in ihr’n Schädel rein.“ „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt Papa.“, und er meint: „Leg halt den Putzlumpen auf Seite und mach morgen weiter. Bist du mit dem Putzen aber noch nicht fertig, mach die Tür zu. Ich kann die ewige Putzerei nimmer seh.“

**Markus Kiefel** der Eisinger Schneegängler klagt über sein „kleines“ Taschengeld: „Ab der Mitte eines Monats fehlt bei mir das Taschengeld. Bei Zeus es ist ein großer Mist, dass am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig ist.“ Er erzählt von den Arbeiten, die er versuchte anzunehmen, um die Kasse aufzubessern. Als er den Lohn kassierte, fiel ihm meist auf: Rasenmähen, das war nix. Babysitten – Schmerzensgeld bekommen – Kinderhüten, das war nix. Im Internet: 20 Euro für 2 Stunden den Hund ausführen. Gassi gehen – nie mehr wieder, auch das war wohl nix. Flugplatz – Aushilfskellner: die Nudeln machten eine Luftreise, der Dame in den Ausschnitt rein. „Markus, Du kennst es, es war nix.“ Jetzt die geniale Idee: Es gibt ja noch einen Opa. Die Idee war klasse. „Seitdem ich zu meinem Opa gehe, bin ich immer flüssig, niemals blank.“

**Ann-Katrin und Kilian Heusinger** des CC Hofheim spielten Austauschschülerin und Gastfamilie: Er wartet auf die Ankunft der

Austauschschülerin: „Finden die Deutschland nit, die Amerikaner? Ich bin so aufgeregt.“ Austauschschülerin Franzi Turner von Alabama: „Jetzt steh ich hier und niemand ist da. Schön hier, fast wie bei uns zu Hause: überall Rindviecher.“ Er soll sie in die familiären „Läufe“ einweisen – Abläufe meint sie. „Was ist mit Breakfast?“ „Was für ein Brechfest – so schlecht kocht mei Mutter fei net.“ „Ach

des Frühstück – fällt aus wegen Bodenbel.“ „Dieses Frankonia – it’s horrible.“ „So, wie Du redest, kann ich dich net mit in die Schul nehmen. Da muss ich erst mal einen Fränkischkurs mit Dir machen.“ Fränkisch erfunden hat der Loddar Madäus. Was Du wissen musst: ä Schäufole is ä frankonian T-bone-Steak. Wir brauchen kein Burger in Franken, wir haben ein Gezwickts. Is frankonian Hotdog. Di weiß ja gar nix. Da merkt ma scho, dass die über’n Mee kümmt.“ Aber als Sie einen Schuhplattler aufs Parkett legte und er dafür einen amerikanischen alten Hit sang, war die Welt wieder in Ordnung.

**Kevin Ziegler** vom CC Waldbrunn animierte als Basketballstar das Publikum zu Fitnessübungen: Hände nach oben, Kopfkreisen, aufstehen und stellt euch auf den Stuhl. Er berichtet über seine Erfahrungen mit der Fitness. Ob zu Hause oder in der Schule. Wenn er fragt: „Machen wir Sport?“ Dann kommen die Leute immer mit Ausreden. „Wenn sich jeder nur ein bisschen zum Sport bekennt und nicht nur auf der Couch rumhängt, dann wird die Jugend wieder schlau.“ „Ich habe heut’ Sport gemacht. Was hast Du denn gemacht?“ Antwort: Ich hab sieben Rittersport-Tafeln gegessen.

Nach vier Stunden guter Laune bedankte sich Roland Wagner bei allen Trainerinnen, Trainern und bei den Eltern, die die Kinder zu unseren Vereinen schicken. Wir alle können stolz auf unsere Jugendarbeit in den Vereinen sein. Mit einem Versbach, Franken und Kindersitzung Helau, bedankte er sich beim Elferrat und vor allem bei Markus Kiefel und seinem Stellvertreter, Kevin Walz, die gekonnt durch die Sitzung führten. Tobias Brand bedankte sich im Namen des Bezirkspräsidenten Norbert Schober mit zwei Worten: Vielen Dank! Und einem Zitat von Frank Sinatra: „Was mit der Welt morgen passiert, hängt davon ab, was wir heute für unsere Kinder tun.“

Bericht Angelika Arnold

## UNTERFRANKEN

# Die 16. Schulung für junge Büttenredner und Musiksolisten



Vom Freitag, 20.11.15 bis Sonntag, 22.11.15 fand in Leinach die 16. Schulung für junge Büttenredner und Musiksolisten statt. Die Bezirksjugend Unterfranken der FJF hatte für die 47 Kinder aus 29 Gesellschaften ein erlebnisreiches Wochenende vorbereitet. Begonnen haben wir in der hauseigenen Kapelle mit traditionellem Fastnachtsgottesdienst.

Im Anschluss lernten sich die Teilnehmer in der Turnhalle mit einigen Spielrunden kennen. Dabei entstanden informelle Gruppen, die gemeinsam die ersten Aufgaben des Schulungswochenendes lösen mussten. Aus den Kennenlernrunden ergaben sich die Ziele der Workshops, die am Samstag folgten:

- Musikalische Beiträge mit Gesang und Instrumenten
- Überarbeitung von mitgebrachten Büttenreden
- Performance: Mimik, Gestik, Rhetorik
- Themenfindung, Reimen und Schreiben einer Bütt

Der Samstagabend stand unter dem Motto: „Geisterschloss Leinach – mit Büttengeistern durch das Wochenende.“ Alle Teilnehmer und Betreuer hatten aus ihren Heimatvereinen Geisterutensilien mitgebracht. Mit allerlei Kulissen und Gewändern entstand in der Turnhalle des Jugendhauses ein gruseliges Geisterschloss. Nachdem der Aufbau beendet war, mussten alle Teilnehmer in ihrem Gespensteroutfit verschiedene Aufgaben lösen, um Zugang zum Spukschloss zu erhalten. Als alle Geister aufgenommen waren, gab es gar schreckliche Auftritte der Büttengeister. Als Höhepunkt erschien ein echter Zauberer. „Flomagic“ ali-

as Florian Müller verzauberte sein Publikum mit tollen Tricks.

Am Sonntag begann der Tag mit der Fortsetzung der Workshops. Mit riesengroßem Eifer übten die Gesangsgruppe und die Musikgruppe in der Turnhalle. Kostüme wurden den Reden angepasst und manch ein Teilnehmer lief lautierend durch die Gänge.

Später wurden noch einmal Feinheiten besprochen und geübt, damit alle möglichst viel mit nach Hause nehmen konnten.

Für die Schreiber der Bütten und die Betreuer stand am Sonntagvormittag Norbert Schober zur Verfügung. In einer Runde von interessierten Erwachsenen diskutierte er alle Fragen rund um die Bütt.

Am Nachmittag begann um 13:30 Uhr unsere Abschlussveranstaltung. Dabei stellten im Rahmen eines Castings für „Wehe, wenn wir losgelassen“ 23 Teilnehmer ihr Können vor. Die Auswahl fiel der Jury sehr schwer, und wir sind gespannt, wer in Veitshöchheim auftreten wird.

Am Ende der Veranstaltung sangen alle Teilnehmer gemeinsam als Schlusslied unsere Leinach-Hymne. Mit einer Urkunde als Erinnerung an das Wochenende fuhren die jungen Fastnachter nur ungern nach Hause.

In diesem Jahr erhielten alle Teilnehmer ein Leinach-Handtuch, damit sie bei ihren Auftritten in der kommenden Session an das denken, was sie bei uns gelernt haben.

*Bericht Roland Wagner*



# Wehe, wenn ...

